

RHEINISCHES ZAHNÄRZTE BLATT



Ausgabe 7-8 · 9. Juli 2014



Special Olympics

Special



Smiles Helfer



Fotos: Fehtholz, Paporny

Nordrheinische Zahnärzte waren Feuer und Flamme

Viele freiwillige Helfer beim Special Smiles Programm der SOD 2014 in Düsseldorf



Fotos: Fehrlholz, Paprotny

Stolz zeigten Athleten ihre Goldmedaillen, die sie für die erfolgreich absolvierte Untersuchung erhalten haben.

Große Zufriedenheit und Stolz herrschten bei allen Mitwirkenden, als am 23. Mai 2014 die Special Olympics Düsseldorf 2014 mit der Abschlussfeier in der Mitsubishi Electric Halle zu Ende gingen. Eine Woche lang hatte die ganze Stadt und die umliegende Region ganz im Zeichen der Nationalen Olympischen Wettkämpfe für Menschen mit geistiger Behinderung gestanden. 4 800 Athleten hatten sich in 18 verschiedenen Sportarten gemessen. Unterstützt wurden sie von 1 700 Trainern und Betreuern sowie 2 300 ehrenamtlichen Helfern – unter anderem im Gesundheitsprogramm *Healthy Athletes*®.



Einen prominenten Athleten untersuchte der Vizepräsident der ZÄK Nordrhein: Roman Eichler, Vizepräsident und Nationaler Athletensprecher von Special Olympics Deutschland, nahm sich zwischen seinen Wettkämpfen im Fußball auch Zeit für das Gesundheitsprogramm und ein kleines Gespräch zwischen Vizepräsidenten.

Die Zahnärztekammer Nordrhein organisierte die zahnärztliche Unterstützung für das Mundgesundheitscreening „Special Smiles“ im Rahmen des Gesundheitsprogramms. Insgesamt 31 Zahnärztinnen, Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen waren an den vier Wettkampftagen aktiv – entweder im großen Gesundheitszelt in

Olympic Town oder mit dem Gesundheitsbus der Stadt Düsseldorf beim mobilen Einsatz am Rather Waldstadion. Unterstützt wurden sie dabei von ehrenamtlichen Helfern von Special Olympics, Prophylaxehelferinnen des städtischen Gesundheitsamtes, Corporate Volunteers des Sponsors



Die Schirmherrin von Special Olympics Deutschland Daniela Schadt, Lebensgefährtin des amtierenden Bundespräsidenten Joachim Gauck, besuchte das Mundgesundheitscreening Special Smiles.

Wrigley Foundation und nicht zuletzt von fast 50 jungen Zahnmedizinierenden der privaten Universität Witten/Herdecke.

Bei der Eröffnung des Gesundheitsprogramms sagte die stellvertretende Geschäftsführerin der Zahnärztekammer Nordrhein Tina Heyer: „Es steht eine wundervolle Sportfestwoche bevor und wir alle sind stolz, ein Teil davon sein zu können.“

Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes ‚Feuer und Flamme‘.“

„Das Mundgesundheitscreening Special Smiles – wie überhaupt das ganze Healthy Athletes Programm – leistet einen enorm wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung“, so auch der Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Johannes Szafraniak, der dem Gesundheitszelt einen Besuch abstattete und kurzerhand selber zum Mundspiegel griff. „Deshalb sind so viele unserer Mitglieder und deren Mitarbeiterinnen hier vor Ort als Freiwillige dabei.“

Die Resonanz auf den Aufruf zur Mithilfe im *Rheinischen Zahnärzteblatt* aus November 2013 war in der Tat äußerst positiv. Schon nach kurzer Zeit waren alle benötigten Untersuchungsteams zusammengestellt, auch weil einige Zahnmediziner sich gleich für zwei Tage freiwillig gemeldet hatten. Für den Vizepräsidenten der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Ralf Hausweiler war der freiwillige Einsatz im Gesundheitszelt Ehrensache. „Im Frühjahr letzten Jahres waren die Verantwortlichen von



Dennis Weber von Special Olympics Berlin/Brandenburg überreichte der stellvertretenden Geschäftsführerin der ZÄK Nordrhein Tina Heyer bei der Eröffnung des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes als Dankeschön ein T-Shirt.



Prominenter Besuch: Die Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen, frisch gebackene Sportbotschafterin von Special Olympics, mit dem Zahnkrokodil Mikki der Aktion Zahngesundheit Düsseldorf.



Die parlamentarische Staatssekretärin im BMG Ingrid Fischbach (M.) ließ sich beim Rundgang durch das Gesundheitszelt vom Clinical Director Dr. Christoph Hils (2. v. r.) das Mundgesundheitscreening Special Smiles erläutern.



Der Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Johannes Szafraniak bei der Untersuchung einer Athletin

Special Smiles der Clinical Director Dr. Christoph Hils und die NRW-Koordinatorin Special Smiles Dr. Jasmin Schnorrenberg bei uns in der Zahnärztekammer Nordrhein zu Gast, um uns für die Nationalen Spiele um Unterstützung zu bitten“, erinnert er sich an die Vorbereitungen. „Und es hat nicht mehr als fünf Minuten gedauert, bis wir diese Bitte mit einem klaren ‚Ja, natürlich!‘ beantwortet hatten.“

Die besondere Atmosphäre der Spiele war ansteckend und auch bei Special Smiles zu spüren. Gelegentlich musste zwar einmal ein skeptischer Athlet überzeugt werden, dass das zahnärztliche Programm vor allem Spaß und keine Schmerzen bedeutete. Doch waren alle Teilnehmer ob der positiven Stimmung am Putzbrun-



Heiß begehrt, auch wenn nicht für jeden das „richtige“ Vereinslogo aufgedruckt war: die von der SDZ gesponserten Zahnputzbecher zum Mitnehmen.

nen und in den Untersuchungsstühlen beeindruckt. „Ich kann nur sagen, dass einem das Herz aufgeht bei all der Freundlichkeit und Dankbarkeit, die einem bei der Gelegenheit seitens der Athleten entge-

gebracht werden“, fasste Dr. Thorsten Flägel seine Erfahrungen beim Screening zusammen.

Dr. Imke Kaschke, Managerin des Gesundheitsprogramms Healthy Athletes, zeigte sich sehr zufrieden mit der Beteiligung der Sportler: Nahezu die Hälfte aller Athleten (2 309) nahm an einem oder mehreren Bereichen des Gesundheitsprogramms teil. 803 Athletinnen und Athleten mit einer geistigen Behinderung durchliefen in den vier Tagen das Mundgesundheitscreening. Bei einem Drittel wurde ein zahnärztlicher Behandlungsbedarf festgestellt, bei acht Prozent sogar ein akuter Behandlungsbedarf. 44 Prozent der Athleten hatten eine Zahnfleisch-erkrankung, 21 Prozent kariöse Zähne. „Es lässt sich eine Trendwende hin zu einer besseren Versorgung erkennen“, so der Clinical Director Special Smiles Dr. Christoph Hils. „Aber diese Menschen hier sind letztlich die Elite, die als Sprachrohr für all jene fungieren, denen es weniger gut geht.“



Ganz besonders bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung bei

- Dr. Michael Schäfer, kommissarisch stellvertretender Amtsleiter, und Angelika Burandt, leitende Kariesprophylaxeberaterin, Gesundheitsamt Düsseldorf
- Dr. Harm Blazejak, Solidaritätsgemeinschaft Düsseldorfer Zahnärzte
- Lutz Müller, Inhaber von Deppe Dental Hannover und Präsident des Bundesverbands Dentalhandel
- Alfons Hogeback und Karl Peters, Alpro Medical GmbH
- Henry Schein GmbH
- Bundeszahnärztekammer

Zahnärztekammer Nordrhein



Im Gesundheitsbus der Stadt Düsseldorf wurde unter der Leitung von Dr. Christian Bolstorff, ehemaliger Präsident der ZÄK Berlin und seit Jahren ehrenamtlich für SOD tätig, im Rather Waldstadion bei den Leichtathleten mit großem Erfolg das Special Smiles Programm angeboten.

Erfreulich und für den Inklusionsgedanken in hohem Maße förderlich war die große Medienresonanz der Spiele in Düsseldorf. Printmedien, Hörfunk und Fernsehen berichteten regelmäßig und ausführlich. Das Zahnprogramm erfreute sich dabei einiger Beliebtheit: Sowohl Sportschau-Moderator Claus Lufen als auch der ehemalige Zehnkämpfer Frank Busemann, bei den Special Olympics 2014 als Sportreporter für das Morgenmagazin unterwegs, ließen sich für ihre Reportagen die Zähne anfärben und wagten danach den Gang durch den Kariestunnel. Eine

Goldmedaille, wie sie den teilnehmenden Athleten nach erfolgreich durchlaufenem Screening überreicht wurde, gab es für die beiden allerdings nicht.

Überall auf dem riesigen Gelände des Arena Sportparks waren die Goldmedaillen des Zahnprogramms zu sehen – stolz um den Hals der Athleten getragen, als Erinnerung an eine wunderbare Zeit in Düsseldorf und vielleicht bei dem einen oder anderen als Zeichen dafür, dass man

die eigene Unsicherheit und Angst vor der zahnärztlichen Untersuchung überwunden hat – schließlich lautet das Motto der Special Olympics Deutschland nicht umsonst: „In jedem von uns steckt ein Held.“

Den Teilnehmern bleiben ihre Medaillen. Den Helfern bleiben Erinnerungen an ganz besondere Tage und an ganz besondere Menschen.

Christina Fehrholz

Feuer und Flamme: Die Helfer von Special Smiles



Dr. Rainer Pütz

Ich war begeistert von der Kooperation der Athleten. Es gab wenige mit wirklich „schlechten“ Zähnen, vielmehr hatten die meisten einen guten Sanierungszustand ihres Gebisses. Insgesamt herrschte eine freundliche Atmosphäre.

Vivienne Lethaus, Studentin

Bei diesem schönen Event war ich positiv überrascht über die Herzlichkeit und die liebenswerte Art der Athletinnen und Athleten. Ein besonderes Erlebnis war, dass ich als Studentin, natürlich unter Aufsicht eines Zahnarztes, das Screening durchführen durfte.

ZFA Rebecca Rösner

Mir hat besonders gut gefallen, dass gerade die jüngeren Athleten sehr offen auf die Untersuchungsteams zugehen. Fast alle waren wenig schüchtern, man wurde häufig umarmt und gelegentlich sogar geküsst.

ZÄ Dominika Grave

Zunächst einmal finde ich es großartig, dass es eine solche Veranstaltung für geistig behinderte Sportler gibt. Die Einsätze der zahnärztlichen Teams war ausgezeichnet organisiert. Das Miteinander der Untersuchungsteams klappte auch teamübergreifend problemlos.

Fabian Rieger, Student

Es war einfach ein Supertag, der allein durch die vielen gut gelaunten und lebensfrohen Athletinnen und Athleten für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht worden ist. Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich jederzeit wieder mitmachen.

ZA Matthias Abert

Die gesamte Veranstaltung der Special Smiles war bestens organisiert. Beeindruckt haben mich die fröhlichen Gesichter und die Dankbarkeit der Athleten, die zum größten Teil eine erstaunlich gute Zahngesundheit aufwiesen.

Ouiafad Kouji, Studentin

In meinen Augen ist die Idee dieser Veranstaltung, den Sport und die Gesundheit der Athleten miteinander zu verknüpfen, grandios. In die angenehme Atmosphäre war das Special Smiles Programm neben zahlreichen anderen Angeboten niedrigschwellig integriert.

Nadine Fischer, Studentin

Ich bin sehr dankbar, dass uns Studierenden bei dieser beispielhaften Veranstaltung die Möglichkeit gegeben wurde, auch einmal den Part des Untersuchenden zu übernehmen und die Zahnärzte uns sozusagen als ZFA assistiert haben.

Shahir Abawi, Student

Es war für mich ein tolles, aber auch hilfreiches Erlebnis, weil ich für das Vorklinikum erste praktische Erfahrungen sammeln konnte. Außerdem ist es ein erster Einstieg in die neue Sektion Behindertenbehandlung an der Uni Witten/Herdecke.

Dr. Johannes Szafraniak

Die Distanz, die üblicherweise zwischen Patient und Untersuchendem besteht, war mit den Athleten eine völlig andere. Man wurde umarmt und geduzt und es herrschte eine in hohem Maß herzliche und angenehme Atmosphäre.

Dr. Thorsten Flügel

Einem geht das Herz auf bei all der Freundlichkeit und Dankbarkeit, die einem bei der Gelegenheit seitens der Olympioniken entgegengebracht wird. Die meisten der Untersuchten wiesen einen sehr hohen Versorgungsgrad oder einen in prophylaktischer Hinsicht hervorragend versorgtes Gebiss auf.

Marie-Claire Schäfers, Studentin

Ehrlich gesagt hatte ich nicht damit gerechnet, dass die geistig behinderten Sportlerinnen und Sportler in einem sehr hohen Maß kooperativ waren. Die Gelegenheit, auch schon einmal am „lebenden Menschen“ arbeiten zu dürfen, haben wir nur zu gern wahrgenommen.

Special Smiles



Impressionen

